

Liebes Cilento-Team,

wir haben schon einige wunderschöne Urlaube im Cilento verbracht, und auch in diesem Jahr waren es wieder drei phantastische Wochen.

Die traumhafte Küste, das grüne und abwechslungsreiche Hinterland, das fabelhafte Essen und die freundlichen und immer hilfsbereiten Menschen begeistern uns immer wieder aufs neue.

Wir wohnten in Montecorice in der "Villa Marina" - ein Traum von einem Haus. Wer absolute Ruhe möchte, ist hier genau richtig. Die riesige Terrasse mit Meerblick, der schöne Holztisch unter Olivenbäumen, der grandiose Blick beim Außenduschen unter den Zitronenbäumen, das großzügige Haus - alles perfekt. Die Kinder waren sehr angetan von dem riesigen Kühlschrank mit Ice Crusher :-). Der Vermieter ist ein sehr netter und entgegenkommender Gastgeber.

In diesem gut ausgestatteten "Anwesen" ist man wirklich für sich und hat auch in der Hochsaison seinen Frieden.

Über die schönen Strände in dieser Gegend braucht man ja nichts mehr viel zu sagen. Für uns, mit zwei jüngeren Kindern, war der große Sandstrand bei Acciaroli bestens geeignet. Dort gab es auch im Juli ausreichend Platz an der spiaggia libera. Das Wochenende sollte man, wenn man es nicht gerne voll hat, im Juli und August einfach meiden und in die Berge fahren.

Einen immer wieder überraschenden Gegensatz zum Strandleben findet man bei Ausflügen ins Hinterland. Eine Wanderung durch die "Gole di Calore" mit einem Bad im eiskalten Wasser der Gumpen dort oder eine Tour zu den "Grotte del Bussento" bei Morigerati sind Erlebnisse, die man so in Süditalien vielleicht nicht vermuten würde, die aber genau den Reiz des Cilento ausmachen. Das hat auch den Kinder großen Spaß gemacht.

Wunderschön auch ein Besuch der verlassenen Dörfer Roscigno Vecchio und San Severino di Centola, ein ganz besonderer Zauber.

Interessant war auch die Führung auf der Büffelfarm "Tenuto Vanullo" in der Nähe von Paestum. Und erst der frische Mozzarella selbst...

Schön ist es auch, sich einfach ins Auto zu setzen und durch die Gegend zu fahren, man findet so viele schöne Ecken und nette Menschen. Mal eine kleine Prozession, mal ein Volksfest, eine ruhige Piazza mit einer leckeren Pasticceria - es gibt so viel zu entdecken.

Einen kulinarischen Tipp hätten wir noch: Im kleinen Agnone gibt es das "Ristorante Paisà", ein Slow Food-Lokal, das vor allem frischen Fisch anbietet. Ich habe dort die besten Sardinengerichte meines bisherigen Lebens gegessen. Und für Kinder, die ja oft nicht zu fischbegeistert sind, macht der Koch einen großen Teller Pasta. Nach dem Essen noch einen Bummel über die Strandpromenade, wo ab 23 Uhr das italienische Leben tobt. Herrlich!

Wir kommen sicher wieder in dieses liebenswerte Stück Italien, das zum Glück noch so viel von seiner Seele bewahrt hat.

Viele Grüße von Dorothea R. mit Familie